



neuhland - Hilfe in Krisen gGmbH | Hobrechtstr. 55 | 12047 Berlin

Finanzamt für Körperschaften 1
Bredtschneiderstraße 5
14057 Berlin

neuhland -
Hilfe in Krisen gGmbH

Hobrechtstr. 55
12047 Berlin

Tel.: 030 - 69597770

Fax.: 030 - 69597720

verwaltung@neuhland.net

www.neuhland.de

9.5.2022

Tätigkeitsbericht neuhland Hilfe in Krisen gGmbH für das Jahr 2020

Die neuhland Hilfe in Krisen gGmbH ist ein gemeinnütziger anerkannter Träger der Jugendhilfe und der psychiatrischen und psychosozialen Versorgung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe, der beruflichen Bildung sowie des Wohlfahrtswesens. Dafür betreiben wir verschiedene stationäre und ambulante Angebote des therapeutischen Wohnens im Bereich des SGB VIII und SGB XII, eine Beratungsstelle für suizidgefährdete Kinder und Jugendliche, sind mitverantwortlich für den Berliner Krisendienst und halten eine Fortbildungsakademie vor.

Das Jahr war geprägt durch die Pandemie und deren Auswirkungen auf unsere Einrichtungen und Tätigkeiten. Unsere Betreuungskonzepte mussten kurzfristig an die Umstände der Pandemie angepasst werden. Unsere Mitarbeiter*innen haben gemeinsam mit unseren Führungskräften mit großem persönlichem Engagement die Herausforderungen diesbezüglich angenommen. Wir konnten trotz der erschwerten Bedingungen alle Einrichtungen halten und erfolgreich weiter betreiben.

Wir mussten unsere Kommunikation weitgehend umstellen auf Online-Konferenzen. Dazu wurde eine entsprechende Plattform angemietet. Einigen Mitarbeiter*innen, bei denen es möglich war, wurde die Arbeit im Home-Office ermöglicht. Die entsprechende Hardware wurde angeschafft. Alle anderen wurden mit dem notwendigen Schutzmaterial ausgestattet. Eine große Aufgabe war es, die durch Erkrankung ausfallenden Mitarbeiter*innen zu ersetzen.

Und hat in diesem Jahr die Personalsuche sehr beschäftigt. Es bedurfte wieder großer Anstrengungen, alle freiwerdenden Stellen neu zu besetzen.

Das Haus in der Germanenstrasse 14 wurde mithilfe von Drittmitteln (Baudarlehen Umweltbank, Bundesdarlehen Revolving-Fond -zinslos, Stiftung Wohnhilfe, Förderung Paritätischer Landesverband, Spendenmittel Tagesspiegel) umgebaut und saniert. Dort hat die Prowo Berlin gGmbH eine Kinderwohngruppe eröffnet.

Die neuhland Fortbildungsakademie musste einige Fortbildungen wegen des Lockdowns absagen. Im Laufe des Jahres konnten wir dann wieder Fortbildungen unter Corona-Bedingungen mit begrenzter Teilnehmerzahl und nach Hygienekonzept anbieten. Wir begannen unser Portfolio mit Online-Fortbildungen zu ergänzen.

Unsere Webseite wurde aktualisiert und mit einer neuen Startseite im modernen Design userfreundlich und ansprechend neugestaltet.

Die Verwaltung ist in die Hobrechtstr. 55 umgezogen.

Die Beratungsstelle ist in diesem Jahr trotz erschwerter Umstände im Kontakt sehr gut nachgefragt worden. Die üblichen Präsenz-Termine wurden flexibel ergänzt durch Telefon- und Videotermine. Die entsprechende Hardware wurde angeschafft.

Die Beratungsstelle hat zum Welttag der Suizidprävention im September ein Webinar zur Schulung für Schulsozialarbeiter zum Thema „Umgang mit suizidalen Jugendlichen und Hilfsmöglichkeiten“ durchgeführt. Aufgrund der sehr positiven Reaktion auf diese Veranstaltung, wurde sie im November wiederholt. <https://www.sozialtraeger.de/neuigkeit/WTSP.html>

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle wurde wieder eine große Plakataktion durchgeführt, so dass erneut nahezu 1000 Schulen mit unserem Infomaterial versorgt wurden.

Eine besondere Herausforderung in diesem Jahr stellte die Beratung traumatisierter Geflüchteter dar.

Die TWG neuhland hat trotz Pandemiebedingungen folgende Aktivitäten durchgeführt:

- es wurde eine Gruppenreise veranstaltet,
- Teamtage wurden online durchgeführt,
- das Sommerfest fand im kleinen Kreis statt.

Der Berliner Krisendienst hat seine Inanspruchnahme durch Hilfesuchende im Vergleich zum letzten Jahr erneut gesteigert.

Zur Woche der seelischen Gesundheit hat die Region Nord federführend mit der Region West die Vorbereitung, Organisation und Ausführung einer Onlineveranstaltung übernommen. Das Thema lautete: „Krisenintervention in Krisenzeiten – Corona und die psychosozialen Folgen“. Dazu wurden Kooperationspartner*innen wie die Notfall- und Telefonseelsorge sowie die Beratungsstelle BIG Hotline als Referent*innen eingeladen

1. Pressearbeit

- Interview - Artikel im tip Stadtmagazin: Krisenhilfe. Psychisch kranke Menschen in der Öffentlichkeit: Wie bei Krisen helfen?
- Kurzinterview: Hypochondrie und Corona. Die Angst am Virus zu erkranken Tagesspiegel online

2. Fachvorträge/Workshops

- „Berliner Krisendienst – Konzept und Praxisbeispiele, Kooperation“ im Rahmen der Weiterbildung für Fachärzt*innen im St. Joseph Krankenhaus Weißensee
- „Krisenintervention am Telefon“ – Workshop für Mitarbeiter*innen bei Land in Sicht

Außerdem wurde ein Imagefilm in englischer Sprache als Öffentlichkeitsaktion im Berliner Fenster der BVG erstellt, um Menschen mit Migrationshintergrund auf das Angebot des Berliner Krisendienstes aufmerksam zu machen.

Das Spendenaufkommen liegt bei 9.580,12 €. Bußgelder sind in Höhe von 2.896,00 € € eingegangen.

Es wurden in allen Einrichtungen Supervisionen, teilweise online, zur Überprüfung der täglichen Arbeit und zur Qualitätssicherung durchgeführt.

Wir haben, teilweise online, Teamtage in den Einrichtungen und im Leitungsteam durchgeführt um die Konzeptionen zu überprüfen und ggfs. zu überarbeiten und uns auf neue Herausforderungen vorzubereiten. Die Leitungsverantwortlichen sind in den regionalen und überregionalen Gremien kontinuierlich präsent und wirken im Rahmen unseres Dachverbandes mit an der Gestaltung der Jugend- und Eingliederungshilfelandschaft in Berlin.

Helmut Elle
Geschäftsführer

